



Weltfest des Pferdesports
CHIO Aachen

PRÄSENTIERT VON **AZ** **AN**

CHIO Zeitung

Was Sie über den
Marathon im Gelände
heute wissen sollten
Seite 10



Marcus Ehning am Tag danach
und zwei Fotoseiten zum
Hattrick im Nationenpreis
Seiten 7, 8 und 9



OFFIZIELLE TURNIERINFORMATION DES ALRV · AUSGABE 05/2018



VIELSEITIGKEIT

Ab ins Gelände!

FAHREN

„Das war wie ein Ritterschlag“

Nadine Brenndörfer und Viviane Dittmar bloggen und posten beim CHIO aus einer Lounge

„Wir möchten so viel wie möglich einfangen“, sagt Nadine Brenndörfer. Und nein, damit meint sie nicht irgendwelche Hasen, die sich ins Stadion geschlichen haben. Mit einfangen meint sie fotografieren und mit ihren mehr als 35 000 Abonnenten teilen. Das gehört sich so, ist sie doch Teil der diesjährigen Blogger Lounge. Insgesamt zwölf „Influencer“ hat der ALRV eingeladen, um neben den zahlreichen Journalisten vom Weltfest des Pferdesports zu berichten.

Zwei Frankfurterinnen

Dazu gehört auch Viviane Dittmar, die ihre Erlebnisse in Aachen mit 47 000 Menschen auf ihrem Instagram-Kanal teilt. „Influencer – das hört sich immer so ein bisschen wie eine Krankheit an“, sagt sie und lacht. „Dabei wollen wir den Leuten doch nur zeigen, was wir hier so al-

les erleben.“ Anfangs konnten es die beiden Frankfurterinnen, die sich im übrigen durch die Sozialen Medien kennengelernt haben, gar nicht glauben, zum CHIO eingeladen zu werden. „Als ich die Nachricht gesehen habe, dachte ich erst, es sei eine Spam-Mail und wollte sie löschen“, sagt Dittmar. Und Brenndörfer fügt hinzu: „Das war wie ein Ritterschlag.“

„Ein Mädchentraum“

Auch wenn das Bloggen und Posten viel Zeit in Anspruch nimmt, genießen sie auch den hochklassigen Sport. „Obwohl ich sagen muss: Ohne einen Terminkalender würde ich den Überblick verlieren“, sagt Dittmar. An jedem CHIO-Tag versuchen sie, ihren Fans viel zu bieten. „Meist sind



das so vier bis sechs Posts pro Tag – mit der Insta-Story natürlich“, sagt Dittmar. Nebenbei gibt es dann noch Meet-and-Greets, Gespräche mit Sportlern oder Presseterminen. „Daran musste ich mich erst einmal gewöhnen“, sagt Brenndörfer. „Und das war gar nicht so leicht“, sagt Dittmar, „schließlich sind wir ganz normale Menschen, die auch nur ihren Spaß hier haben möchten.“ Wer die beiden noch nicht auf Instagram („Viviaaane_n“ und „mr_and_mrs_button“) entdeckt hat, kann sie aber auf Plakaten auf dem Gelände sehen – sie haben nämlich auch für die neue CHIO-Kollektion Model gestanden. „Ein echter Mädchentraum“, sagen sie in einem Atemzug. (tys)

Gehören zur Blogger Lounge: Nadine Brenndörfer (l.) und Viviane Dittmar. FOTO: M. VON FISENNE



GEWINNSPIEL

in der Turnierzeitung

Auch in diesem Jahr lädt der CHIO Aachen alle Leser der Turnierzeitung zu einem Gewinnspiel rund um das „Weltfest des Pferdesports“ ein. Von Dienstag bis Samstag beantworten Sie täglich eine Frage und tragen die markierten Buchstaben in die Kästchen für die Lösung ein. Die Lösung finden Sie jeweils beim Blättern in Ihrer Turnierzeitung!

FRAGE 5

Krönender Abschluss für die Springreiter ist morgen der ROLEX Grand Prix. Welchen Beinamen trägt er?

Antwort:

_____ 9

_____ 6

Und das können Sie gewinnen:

- 1. Preis ROBINSON:** Traumferien im ROBINSON CLUB SCHLANITZEN ALM, 7 Übernachtungen für 2 Personen im Doppelzimmer, exklusive Anreise und Transfer
- 2. Preis STAWAG:** Eine Fahrt mit dem STAWAG Heißluftballon für 2 Personen
- 3. Preis Mercedes-Benz Niederlassung Aachen:** Ein Wochenende mit einer Mercedes-Benz A-Klasse
- 4. Preis NetAachen:** JBL Xtreme Bluetooth-Lautsprecher
- 5. Preis Langnese:** Ein Langnese Strandset
- 6.-10. Preis Lambertz:** Je eine Lambertz-Printen-Truhe voller Köstlichkeiten

Die vollständige Lösung lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Endauslosung teil. Einsendeschluss ist der 04. August 2018 (Datum des Poststempels). Schreiben Sie die komplette Lösung und Ihr Alter auf eine Postkarte und senden Sie diese zurück an:

Aachener Reitturnier GmbH, Stichwort Gewinnspiel, Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen

Die Datenschutzerklärung der Aachener Reitturnier GmbH ist einsehbar unter www.chioaachen.de

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von ALRV/ART, des Zeitungsverlages Aachen und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ROBINSON®
Zeit für Gefühle

STAWAG

Mercedes-Benz
Niederlassung Aachen



NetAachen





Überzeugte in der Dressur: Ingrid Klimke mit Hale Bob. FOTO: M. VON FISENNE

Krajewskis Traumritt mit Chipmunk

Vielseitigkeitsreiterin Beste in der Dressur beim DHL-Preis. Ingrid Klimke zufrieden.

Die vier ersten Plätze in deutscher Hand – das war ein Auftakt nach Maß für die Schützlinge von Vielseitigkeits-Bundestrainer Hans Melzer. Speziell Julia Krajewski (Warendorf) hatte sich nicht lumpen lassen. Mit Chipmunk erritt sie den Sieg in der Dressur zum Auftakt der Wettbewerbe um den DHL-Preis, mit Samurai du Thot erreichte sie zudem Platz vier. Dazwischen reihten sich die in der Dressur regelmäßig sehr starke Bettina Hoy (Warendorf) mit Designer und Ingrid Klimke (Münster) mit Hale Bob ein.

Chipmunk, ein zehnjähriger brauner Hannoveraner Wallach, erreichte sogar ein Traumergebnis von nur 19,70 Fehlern. Zwei von drei Richtern bewerteten Krajewskis Ritt mit mehr als 80 Prozent.

Ingrid Klimke trat als letzte deutsche Starterin an und machte klar, dass das deutsche Team in Führung ging. Sie merkte gleich beim Anreiten, dass ihr 14-jähriger Oldenburger „an“ war. „Bobby“ mochte nicht erst auf die halbe Parade warten, bevor er angaloppierte, wollte Mitteltrab verstehen, wo sich Klimke mit

ihm doch in Sekundenschnelle auf Schulterherein einigte. „Dafür hatten wir eine frische Trabtour, der starke Galopp war ein Traum“, schilderte Klimke. Der Dreiviertel-Blüter zeigte dann auch ein schönes Halten, die Traversale gelang sehenswert. Klimke hatte zuvor noch ihre liebe Gewohnheit gepflegt, sich eine gute Viertelstunde Mittagsschlaf zu gönnen, bevor nicht nur die Dressur, sondern das Springen über Gräben und Wälle und der zweite Teil der Vielseitigkeit, das Springen, folgen sollten... (ust)

CHIO HEUTE

Hauptstadion

13.45 - 14.45: Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenferdesport, Preis der Familie Mütter – Finale, Springprüfung (Fehler/Zeit)

15.30 - 16.40: Allianz-Preis, Springprüfung mit Siegerunde

17.30: Siegerehrung: Lambertz Nationenpreis, Mannschaftswertung CDI05*

19.00 - 20.40: Sparkassen-Youngsters-Cup – FINALE, Springprüfung für junge Pferde mit Stechen

21.30 - 22.15: Lavazza-Cup, Kombinierte Spring-, Vielseitigkeits- und Fahrprüfung

Deutsche Bank Stadion

8.30 - 14.20: MEGGLE-Preis, Wertungsprüfung für den Lambertz Nationenpreis, Grand Prix Spécial CDI05*

15.30 - 17.30: Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung, PIAFF-Förderpreis International U25, Grand Prix Kür

19.00 - 21.10: WOTAX-Preis, Intermédiaire I

21.30 - 23.00: LUMILEDS-Preis, Grand Prix Kür CDI4*

Geländestrecke Soers

10.00 - 12.55: Vielseitigkeit, DHL-Preis, Teilprüfung Gelände

Marathonstrecke Soers

14.30 - 17.05: Preis der schwarz GmbH, Marathonprüfung für Vierspanner

DAS WETTER

Am späten Nachmittag sind Gewitter und Regenfälle möglich, wenn es aber im Gelände rundgeht, ist das Wetter am Besten – einen Schirm sollten Sie dennoch stets mitführen. Höchsttemperatur: 26 Grad am Nachmittag.

CHIO-TV

ARD: 11.30 - 13.00: Vielseitigkeit, DHL-Preis

WDR: 15.45 - 17.45: Springreiten, Allianz-Preis und Zusammenfassung Dressur, Grand Prix Spécial MEGGLE-Preis sowie Zusammenfassung „Preis der schwarz GmbH“, Marathonprüfung für Vierspanner

IMPRESSUM

Herausgeber: Achener Reittourier GmbH (ART), Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen
Redaktion: Sportredaktion des ZVA (verantwortlich: Lukas Weinberger; Grafik: Hans-Gerd Claßen)

Anzeigen: Achener Reittourier GmbH

Druck: Euregio Druck GmbH, Dresdener Str. 3, 52068 Aachen

Dabeisein ist einfach.

Wenn man den Sportförderer für ganz Deutschland an seiner Seite hat, der sich besonders für die Nachwuchsförderung engagiert – und somit vielleicht ja auch für einen Sieger von morgen. Zum Beispiel beim CHIO Aachen, den wir seit vielen Jahren als Hauptsponsor unterstützen.

TEAM
Top Partner

Wenn's um Geld geht

„Verrückte Runde“ bringt den Sieg

McLain Ward gewinnt den NRW-Preis. Viel Zeit zum Feiern bleibt nicht: Direkt im Anschluss startet der US-Amerikaner im Preis der Sparkasse. Shane Sweetnam landet dort auf Platz eins.

Als die Pressekonferenz anging, blieb der Platz von McLain Ward frei. Man konnte dem US-Amerikaner aber keinen Vorwurf machen, dass er sich den Fragen der wartenden Journalisten nicht stellte, denn das war schlicht unmöglich. Ward hatte gerade den Preis von NRW gewonnen, und nachdem er für seinen fulminanten Ritt auf Clinta im Hauptstadion geehrt wurde, sprang er von seiner Stute, um den Parcours für den Preis der Sparkasse abzugehen und sich auf Callas einzureiten. Bei der Jagdspringprüfung über Gräben und Wälle war er schließlich als zweiter Starter vorgesehen, und so verging eine halbe Stunde, bis der Amerikaner im Presseraum erschien – und erstmal ein Bier bestellte.

Verdienter Lohn für tolle Leistung

Es war der verdiente Lohn für eine tolle Leistung. Denn Ward war einer der wenigen Reiter, die im ersten Umlauf des NRW-Preises ohne Abwurf geblieben waren. Die selektive Streckenführung hatte dafür gesorgt, dass nur neun wei-



Zwei Sieger am Freitag: Der Ire Shane Sweetnam (l.) gewinnt mit Cyklon den Preis der Sparkasse, der US-Amerikaner McLain Ward springt mit Clinta der Konkurrenz im Preis von Nordrhein-Westfalen davon.

FOTOS: THOMAS RUBEL, UWE ANSPACH

tere Paare eine Nullrunde hinlegten. Die deutschen Janne Friederike

Meyer-Zimmermann, Christian Ahlmann und Nationenpreis-Sieger Maurice Tebbel befanden sich im Kreis der Fehlerlosen, und auch die Paare mit einem Fehlerpunkt qualifizierten sich für den zweiten Umlauf. Da drei Reiter auf einen Start verzichteten, hatte sich die Zahl der möglichen NRW-Preis-Sieger auf zehn reduziert.

Staut schneller als Hanley

Nach einem Abwurf war klar, dass Meyer-Zimmermann und Ahlmann den Siegerscheck in Höhe von 25 000 Euro nicht erhalten würden. Der Ire Cameron Hanley blieb fehlerfrei, seine Zeit von 48,49 Sekunden sollte aber „nur“ zu Platz drei reichen. Kevin Staut war schneller, der Zweitplatzierte wusste, dass „Came-

ron zwar eine gute, aber keine verrückte Runde abgeliefert hatte“. Die war Ward gelungen, der den zweiten Umlauf rund eine Sekunde schneller absolvierte als der Franzose. Tebbel, als bester Deutscher auf Platz vier, konnte da nicht mithalten.

Ward wird Achter im Jagdspringen

Auch bei der Jagdspringprüfung startete Ward furios, am Wassergraben sprang Callas aber zu früh ab, so dass sich das Paar vier Fehlerpunkte einhandelte. Der Sieg ging an den Iren Shane Sweetnam, der Briten Harry Charles wurde Zweiter, Hans-Dieter Dreher hielt als Dritter die deutsche Fahne hoch. Bei der Siegerehrung war Ward schon wieder im Hauptstadion, auch für Platz acht wurde er ausgezeichnet. (bj)

Wir freuen uns auf den CHIO 2018

Aachen im Herzen,
die Zukunft im Blick



STAWAG

ALLEN
CHIO TEILNEHMERN
VIEL ERFOLG.



www.horsch.de

horsch
Der Entsorger.

POWER-RADACH.GE



TURKISH
AIRLINES

SMELL MORE

WITH THE AIRLINE THAT FLIES TO
MORE COUNTRIES THAN ANY OTHER



TURKISHAIRLINES.COM

A STAR ALLIANCE MEMBER 

Die neue A-Klasse mit Mercedes **me**

Einzigartig wie Du.

Die neue A-Klasse ist Dir in vielerlei Hinsicht erstaunlich ähnlich. Sie spricht wie Du, lernt Deine Gewohnheiten und lässt Dich jedes Mal in Deine ganz persönliche A-Klasse einsteigen. Mit der Mercedes me App* kannst Du Dein individuelles Profil anlegen und speichern. Ob Musik, Temperatur oder Displays – alles stellt sich automatisch auf Dich ein.

www.mercedes-benz.de/aklasse



*Nur in Kombination mit Mercedes me connect.
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart.

INTERVIEW

„Man hat zum Glück keine Zeit zum Grübeln“

Marcus Ehning sorgt als Schlussreiter für den Sieg der deutschen Equipe im Nationenpreis. Drei Mal in Serie mit dem Wallach Pret a tout erfolgreich.

Marcus Ehning wirkt sehr entspannt am Tag danach. Der 44-Jährige hat auch allen Grund dazu, schließlich hat er als Schlussreiter die deutsche Equipe zum Sieg im Nationenpreis geritten. Wir sprachen mit ihm über die erfolgreiche Titelverteidigung.

Herr Ehning, wie kurz war die Nacht?

MARCUS EHNING: Das hielt sich im Rahmen, der Nationenpreis ging ja ziemlich lange, dann waren wir noch zwei Stunden hier, aber alles blieb zivil.

Für Sie als Schlussreiter gab es nur zwei Möglichkeiten: Held oder Depp.

EHNING (lacht) Das kann ganz schnell passieren, dass man zum Deppen wird. Aber die anderen Reiter haben das super gemacht, sie haben die Grundlage dazu gelegt, dass ich noch um den Sieg reiten konnte.

Wie war die Stimmung in der Equipe nach dem ersten Durchgang? Deutschland lag vier Fehlerpunkte hinter den Führenden.

EHNING Zwischen den beiden Umläufen bleibt wenig Zeit, sich Gedanken zu machen. Wir haben nur kurz über die Fehler sprechen können, dann ging es schon weiter. Man hat zum Glück keine Zeit zum Grübeln.

Hat Sie die Titelverteidigung überrascht? Deutschland wurde nicht unbedingt als Favorit gehandelt.

EHNING: Wurde das so gesehen? Ich habe mir eine große Chance ausgerechnet mit diesem Team. Laura Klaphake reitet sehr konstant, Maurice Tebbel ist schon im vergangenen Jahr Doppelnulld gegangen, Simone Blum fehlt zwar Erfahrung, aber sie hat mit Alice ein hervorragendes Pferd.

Sind Sie so etwas wie der Kapitän für die jungen Teamkollegen?

EHNING: Nein, obwohl, die Erfahrung habe ich ja – und das Alter auch mittlerweile. Aber man sieht, dass wir starke, junge Reiter haben, die einfach nur älter werden müssen.

Können Sie den Wettkampf noch einmal kurz zusammenfassen?

EHNING: Nach dem ersten Durchgang, als so viele Reiter ohne Abwurf geblieben waren, sind die Hindernisse noch einmal erhöht worden. Das war unsere Chance, denn nur wenn andere Fehler machen, kann man den Rückstand noch aufholen.

Für Sie hat der Sieg schon fast historische Dimensionen.

EHNING: Kann man so sagen. Ich habe nicht nur drei Mal hintereinander den Nationenpreis gewonnen, sondern auch noch drei Mal mit demselben Pferd. Eigentlich könnte ich jetzt aufhören, besser kann es kaum noch werden.

Sie kündigen aber hier nicht gerade Ihren Rücktritt an, oder?

EHNING: Nein, sicher nicht. Ich werde auch am Sonntag im Großen Preis wieder Pret a tout satteln. Wie es auch ausgehen wird, ich kann schon jetzt ein zufriedenes Fazit ziehen. Ich bin hier in Aachen in diesem Jahr einmal Zweiter geworden, einmal Dritter und habe wieder den Nationenpreis gewonnen. (rom)



Strahlmann: Marcus Ehning wird nach seinem Ritt zum Sieg im Nationenpreis von Kollegin Laura Klaphake geherzt.

FOTO: IMAGO/THOMASREINER.PRO

MARCUS EHNING

Auszeichnung als sehr fairer Sportsmann

Marcus Ehning ist nicht nur ein erfolgreicher Reiter, den viele Beobachter als guten Stilisten sehen, der Westfale gilt auch als sehr fairer Sportler. 2008 erhielt der 44-Jährige aus der Hand von Hans Günter Winkler die Fair-Play-Trophäe.

Beim Best of Champions, einem Wettbewerb mit Pferdewechsel beim CHIO, hatte sein For Germany unter allen drei Konkurrenten verweigert. Ehning ritt daraufhin als letzter Starter absichtlich am letzten Hindernis vorbei, um Fehlerpunkte zu sammeln und verzichtete auf den Start im anschließenden Stechen.



www.gevetec.de

Bert Brecht Str. 45
D-52146 Würselen
Tel: 02405/ 499 21-50
Fax: 02405/ 499 21-54



Zittern, Daumendrücken, jubeln: Laura Klaphake (l.) und Simone Blum auf der Tribüne beim Ritt von Marcus Ehning.



NATIONENPREIS 2018

Der Hat

Der Routinier im Siegerteam geriet ins Schwärmen. „Ich habe beide Runden von Laura gesehen, das war blitzsauber von vorne bis hinten“, lobte Marcus Ehning (l.) das erfolgreichste Mitglied im deutschen CHIO-Quartett der Springreiter. Und Bundestrainer Otto Becker fand es „sensationell“: Die gerade einmal 24 Jahre alte Laura Klaphake (2. v.l.) ritt vor 40 000 Zuschauern so elegant und makellos wie sonst niemand im Weltklassefeld des traditionsreichen Nationenpreises von Aachen.

Der 44 Jahre alte Ehning machte als letzter deutscher Reiter den CHIO-Hattrick mit Pret A Tout perfekt. Doch am besten ritt an diesem Abend die Studentin aus dem niedersächsischen Steinfeld mit ihrer Stute Catch me if you can. „Ein Traum ist wahr geworden“, kommen-

tierte die Reiterin und versprühte gute Laune. „Das ist einfach unglaublich.“

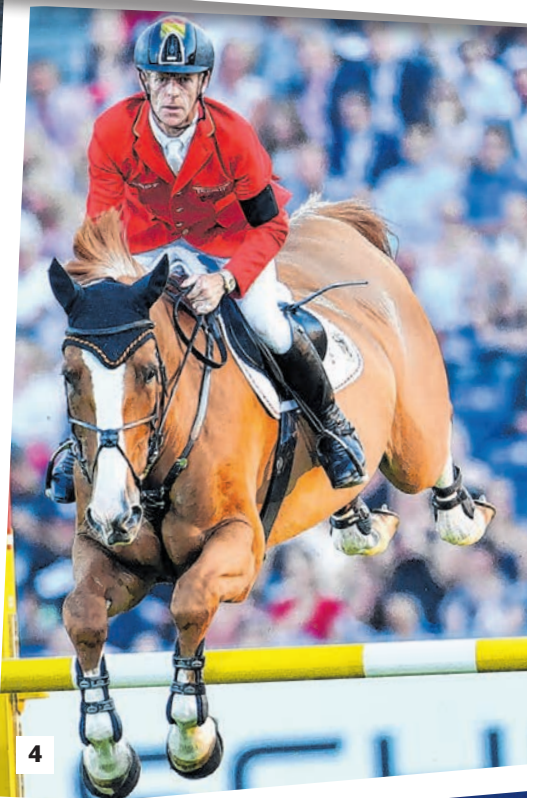
In Aachen setzte Otto Becker auch notgedrungen auf ein ungewöhnlich junges Quartett, in dem nur Ehning über internationale Erfahrung verfügt. Neben Klaphake war auch die 29 Jahre alte Simone Blum (3. v.l.) eine Debütantin im CHIO-Team. „Es war schon ein enormer Druck für die Neulinge“, sagte Becker. Doch die beiden jungen Frauen hielten ihm stand: „Sie hätten es nicht besser machen können.“

Der 24 Jahre alte Maurice Tebbel (4. v.l.) war nach Ehning schon das Teammitglied mit der größten Erfahrung. Der Sohn des dreimaligen deutschen Meisters Rene Tebbel gehörte bereits 2017 zum CHIO-Siegerteam. „Er hat vom letzten Jahr zu diesem wieder



Forsche Ritte, fantastische Auftritte: Die in der Soers noch ziemlich unerfahrenen Simone Blum (1), Laura Klaphake (2) und Maurice Tebbel (3) ebneten mit ihren famosen Leistungen in beiden Umläufen den Grundstein für den dritten Sieg einer deutschen Equipe in Folge im Reitsport-Mekka Aachen. Routinier Marcus Ehning (4) machte dann mit beeindruckender Souveränität und einem fehlerlosen Ritt im zweiten Umlauf den Hat-trick perfekt.

Fotos auf dieser Seite: Thomas Rubel (7), Uwe Anspach (2), Michael von Fisenne, Wolfgang Birkenstock, dpa



trick

einen großen Fortschritt gemacht“, lobte Ehning den jungen Mann, mit dessen Vater er früher selbst im Team geritten war.

Nun dürfen sich die vier Sieger von Aachen berechnete Hoffnung auf einen Platz im deutschen WM-Team machen. Dazu kommt noch Philipp Weishaupt, seit gestern 33 Jahre alt. „Die waren ja auch schon vorher heiße Kandidaten“, sagte der Bundestrainer mit Blick auf die Titelkämpfe im September in den USA: „Jetzt sind es noch heißere.“ Otto Beckers Lohn neben der Trophäe (r.): Eine liebevolle Umarmung von Gattin Julia (ganz rechts), was auch die vielen Fotografen im Reitstadion erfreute.

(red)



„Wir werden mit Risiko fahren“

Georg von Steins klare Ansage an die Konkurrenz vor dem heutigen Vierspänner-Marathon

Es käme einer ziemlichen Sensation gleich, wenn Christoph Sandmann heute seinen Vorjahressieg in der Marathonprüfung der Gespannfahrer (Preis der schwarz GmbH) wiederholen würde. Asztor, Donner, Donvito v. Mulligenree und Variant ziehen seinen Viererzug. Das ist die Zweitbesetzung des Deutschen Meisters. Das erste Gespann des Speditionskaufmanns lenkt bei ihrem Aachen-Debüt bekanntlich Sandmanns Tochter Anna (22). Mit Rang elf am Donnerstag in der Dressurprüfung war Sandmann, neben Georg von Stein für die Weltreiterspiele im September im amerikanischen Tryon gesetzt, zufrieden. „Es hat gepasst“, sagte er danach. Ob es heute passt, bei der schweren Prüfung im Gelände, bleibt abzuwarten – eine Platzierung unter den Top Ten wäre schon ein Erfolg.

„Der Parcours ist sehr flüssig und rund in der Linienführung gebaut.“

Karl-Heinz Geiger,
Bundestrainer der Gespannfahrer

Mit dem Handicap eines Ersatzpferdes geht Michael Brauchle, in Aachen mehrfacher Marathon-Gewinner, auf die Strecke, während Mareike Harm, als Sechste in der Dressur beste Deutsche, bisher ebenso überzeugend fährt wie Georg von Stein. „Ihm traue ich in der Gesamtwertung einiges zu“, sagt Bundestrainer Karl-Heinz Geiger, der Parcourschef Dr. Wolfgang Asendorf für dessen Hinderniskurs bescheinigt: „Der Parcours ist sehr flüssig und rund in der Linienführung gebaut. Das ist neben der hohen Anforderung an die Fahrer sehr zuschauerfreundlich.“

Die Ideen des Parcourschefs

Asendorf erklärt seine Ideen: „Am neuen Wasser-Hindernis eins müssen die Fahrer schon lernen, die Kräfte einzuteilen, an zwei müssen keine engen Wege gefahren werden, man muss aber auf die Zeit achten. Weiter geht es am nächsten Hindernis um die Frage, wie viel Kraft die Gespanne haben und im weiteren Verlauf darum, wie der Fahrer die Kräfte seiner Pferde eingeteilt hat, ehe die Hindernisse sechs bis acht technisch gehalten sind – ein leichter Vorteil also für Gespanne, die in der Dressur gut sind.“

Georg von Stein sagt voller Selbstbewusstsein: „Wir werden den Marathon trotz Teamdisziplin mit Risiko fahren, als wären wir Einzelstarter. Weil wir gut sind. Nur Leitwolf Christoph Sandmann fehlt im Team.“ (wp)



Gleich zum Auftakt wartet auf die Viererzüge eine Klippe: „Am neuen Wasser-Hindernis eins müssen die Fahrer schon lernen, die Kräfte einzuteilen“, sagt Parcourschef Wolfgang Asendorf.

HINDERNISDESIGN

Wolfgang Asendorf: „Schon in der Planung geht es darum, Gefahren zu vermeiden“

Es ist ein ziemlich schmaler Grat, auf dem sich der Designer jener acht Hindernisse bewegen muss, die Fahrer und Pferde beim Marathon in der Soers alles abverlangen sollen – ohne dabei zur Gefahr für die Protagonisten zu werden. Wir reden von der Weltklasse, die sich bekanntlich hier misst. Parcoursdesigner Wolfgang Asendorf (Foto: Michael von Fisenne) kennt das Problem dieses Balanceaktes zwischen „sehr schwer“ und „zu schwer“ zu bauen. Asendorf, im „richtigen Leben“ Tierarzt, und seine beiden engsten Mitarbeiter Robert Kühn und Ulrich Schaffrath sind

sich ihrer Verantwortung bewusst. Diesmal, beim CHIO 2018, gab es für das Asendorf-Team die Vorgabe, „im Hinblick auf die Weltreiterspiele im September im amerikanischen Tryon die Hindernisse schwer zu bauen, aber auf keinen Fall so zu konstruieren, dass die Pferde völlig erschöpft ins Ziel kommen“, sagt Asendorf.

die Fahrer zwingen, mehr nachzudenken, welchen Weg sie wählen. Es werden Wege angeboten, die sehr flüssig, aber nicht einfach zu fahren sind“, erläutert der Tierarzt. „Schon in der Planung geht es darum, Gefahren zu vermeiden.“

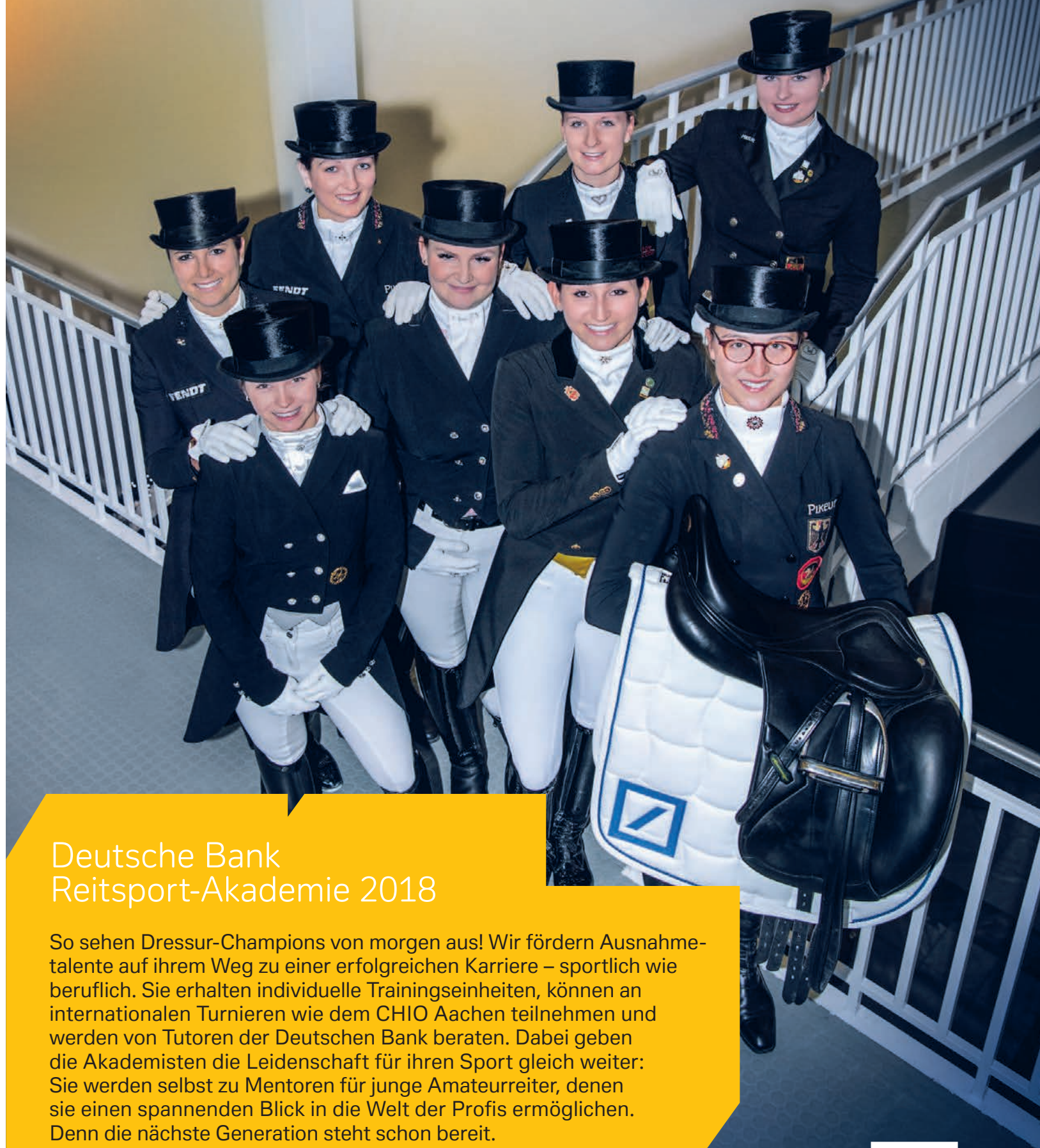
Nicht alle Kutscher werden das erste Hindernis mögen, das ihnen Asendorf in den Weg gestellt hat: ein Wasser-Hindernis. Da geht es mit Speed durch. Sehr schwer zu Beginn. „Das wäre als viertes oder fünftes Hindernis beliebter, weil die Pferde dann leichter zu handhaben sind“, sagt er. So aber sind die Teilnehmer zur Vorsicht gezwungen. Direkt zu Beginn des schweren Parcours. (wp)

„Wir haben Hindernisse, die wir entworfen haben, die



ArtCultureSports
by Deutsche Bank

Team Zukunft



Deutsche Bank Reitsport-Akademie 2018

So sehen Dressur-Champions von morgen aus! Wir fördern Ausnahmetalente auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Karriere – sportlich wie beruflich. Sie erhalten individuelle Trainingseinheiten, können an internationalen Turnieren wie dem CHIO Aachen teilnehmen und werden von Tutoren der Deutschen Bank beraten. Dabei geben die Akademisten die Leidenschaft für ihren Sport gleich weiter: Sie werden selbst zu Mentoren für junge Amateurreiter, denen sie einen spannenden Blick in die Welt der Profis ermöglichen. Denn die nächste Generation steht schon bereit.
[deutsche-bank.de/reitsport](https://www.deutsche-bank.de/reitsport)

#PositiverBeitrag



Partner auch für große Sprünge.



**Allianz – Partner und Versicherer
des CHIO Aachen 2018.**

Umfassender Schutz im Falle einer Operation –
mit der Allianz Pferde OP-Versicherung.

[allianz.de/Pferde-OP Versicherung](http://allianz.de/Pferde-OP-Versicherung)

Allianz 

Sieger suchen den Sieger

Beim Springen um den Allianz-Preis treten nur Bestplatzierte an

Wenn die 32 Starter heute zum Allianz-Preis antreten, kann eigentlich kein Verlierer dabei sein. Denn alle, die sich hier dem Wettbewerb mit einem Umlauf und anschließender Siegerrunde stellen dürfen, gehören schon zu den Gewinnern beim CHIO.

Startberechtigt sind die jeweils

besten acht Starter aus dem Turkish Airlines-Preis, dem NRW-Preis und dem ersten Umlauf des Nationenpreises sowie die jeweils besten Vier aus dem StädteRegion-Preis und dem STAWAG-Preis.

Und so hat es der Parcours für den Allianz-Preis – wie könnte es anders sein – natürlich wieder in sich,

auch wenn es relativ gemächlich anfängt. Doch dann hat Parcoursbauer Frank Rothenberger für Ross und Reiter wieder etwas in die Soers gestellt, das er fast liebevoll Aufgabe nennt: Triple Bar, Oxer und der Doppel-Steilsprung bilden eine technische Linie, die volle Aufmerksamkeit erfordert.

Zweifache zum Abschluss

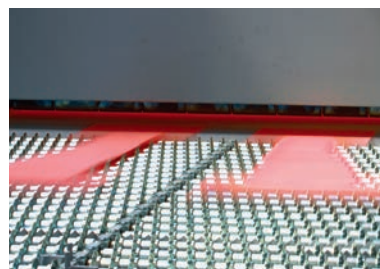
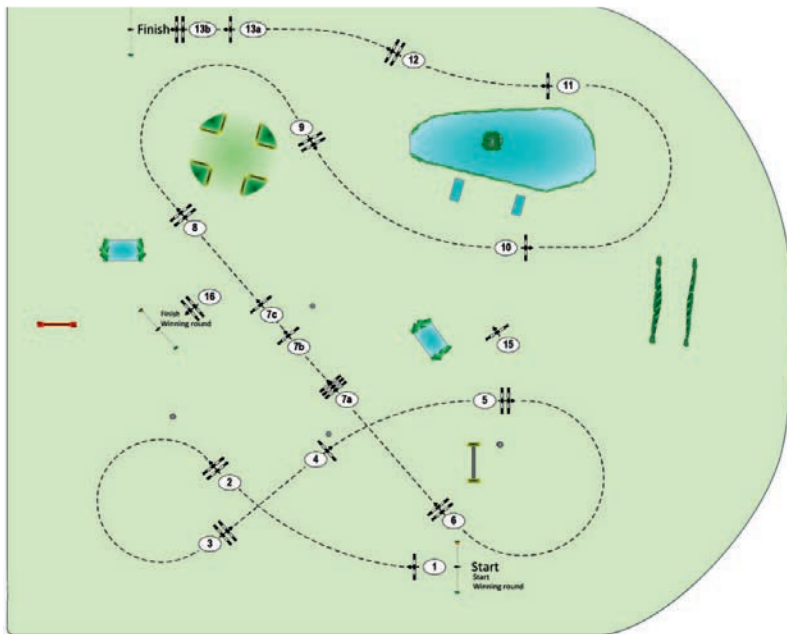
Und kurz bevor die Paare „zuhause“ sind, also die Ziellinie erreicht haben, steht noch eine weitere Herausforderung bereit: Die letzten drei Hindernisse bilden erneut eine Einheit, die für die erfolgreiche Überquerung in einem Guss geritten werden muss und sicher wieder Fehler provozieren wird. Zumal hier auch noch zum Abschluss eine zweifache Kombination vorgesehen ist.

Qualifiziert für die Siegerrunde sind entweder die zehn Besten des ersten Umlaufs oder – falls die Zahl größer sein sollte – alle Fehlerfreien. Geritten werden dann die Hindernisse 1, 2, 3, 7 b und c, 8, 9, 10 – sowie die beiden Hindernisse 14 und 15, die neu in den Kurs aufgenommen werden. (rom)

Happy birthday



Manchmal macht man sich selbst ein schönes Geburtstagsgeschenk. Philipp Weishaupt, der gestern 33 Jahre alt wurde, siegte mit Lesson Peak im VBR-Preis, einer Zwei-Phasen-Springprüfung. Und wer weiß, vielleicht beschenkt sich Weishaupt morgen im Rolex Grand Slam noch einmal. Triumphiert er nach seinem Erfolg in Calgary im September 2017, bekommt er für seinen zweiten Sieg im Grand-Slam-Zyklus stolze 250 000 Euro. FOTO: THOMAS RUBEL



www.schwartz-wba.com

Verbunden durch den weltweiten Erfolg und die regionalen Wurzeln

Wir freuen uns den CHIO Aachen 2018 als Partner zu unterstützen!



Premiere unter Flutlicht

Die Aachenerin Jill de Ridder reitet in der Kür mit neuer Musik eine neue Choreographie. Deutsche Equipe will noch Nationenpreis verteidigen.

Es ist eine absolute Premiere: Jill de Ridder lacht: „Ja, meine Schwester Julia nennt das ‚Mut zur Lücke‘.“ Heute Abend wird die 25-jährige Aachenerin in der Kür der CDI-Tour unter Flutlicht um den Lumileds-Preis erstmals ihre neue Choreographie reiten – und das zum ersten Mal zur neuen Musik. Zu Turnierbeginn war die Musik noch nicht ganz fertig. „Als am Mittwoch nach dem Grand Prix meine Qualifikation für die Kür feststand, habe ich eine SMS nach Spanien geschickt. Und noch in der Nacht kam dann der endgültige Schnitt.“

„Sie ist sehr klassisch und passt perfekt zu Whitney. Ich habe sie mir jetzt schon ein paar Mal angehört, und der fertige Schnitt gefällt mir ganz gut“, freut sich de Ridder über die neue Musik, die mit einem Orchester eingespielt wurde. Gefertigt wurde sie in Spanien: „Beatriz Ferrer Salat hat diesen Mann entdeckt und reitet ebenfalls ihre Kür zu seiner Musik“, erläutert die 25-Jährige. Die Spanierin, unter anderem 2015 Dritte in der EM-Kür, wird von Jills Vater Ton de Ridder trainiert.

„Auch wenn ich jetzt nicht zur fertigen Musik trainiert habe, bin ich guter Dinge. Wir sind gut drauf, das wird schon klappen“, ist Jill de Ridder optimistisch und freut sich auf den Ritt heute Abend. „Jetzt habe ich erst Mal mein Ziel, die Kür, erreicht, jetzt werde ich den CHIO genießen.“

Kein Selbstläufer

Genießen – das möchte das Damen-Quartett, fachmännisch ausgedrückt, die deutsche Dressur-équipe, den CHIO auch. Das ginge am besten mit einem Sieg heute im Nationenpreis. Doch die Titelverteidigung wird alles andere als ein Selbstläufer: Nach dem Grand Prix am Donnerstag, dem ersten Teil der Nationenpreis-Wertung,

steht das starke Team der USA mit gut zwei Punkten Vorsprung an der Spitze. Angeführt von der Weltcup-Zweiten Laura Graves, die den Grand Prix auf Verdades vor Cathrine Dufour (Dänemark) auf Cassidy und Helen Langehanenberg (Billerbeek) auf Damsey gewonnen hatte und auch heute ab 9 Uhr im Spécial favorisiert ist.

Ob man die US-Reiter noch schlagen kann, wird auch davon abhängen, ob Emilio wieder piaffiert. Am Donnerstag hatte er sich in dieser Lektion mehrfach widersetzt und war völlig überraschend nur auf Rang 17 gelandet. „Ich muss erst mal eine Nacht drüber schlafen“, war selbst seine Reiterin Isabella Werth ratlos, wie es zu dem Piaffen-Vorfall kommen konnte, zählt diese Lektion doch eigentlich zu den Stärken ihres elfjährigen Pferdes. Gestern im Training sah das wieder gut aus. Heute, an ihrem 49. Geburtstag, wird sich Werth ganz sicher keine Blöße geben wollen und angreifen.

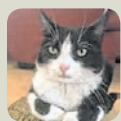
Mit ihr im Team reiten neben Langehanenberg noch Jessica von Bredow-Werndl auf Dalera und Dorothee Schneider auf Sammy Davis jr, die im Grand Prix Vierte bzw. Sechste geworden waren. (rau)

Jill de Ridder startet mit ihrem Whitney heute Abend unter Flutlicht in der Kür.

FOTO: THOMAS RUBEL



SOCIAL MEDIA



plant_doctor_anne

Shiva and I enjoy watching show jumping at CHIO Aachen together #ShivaMaus #tigercat #CHIOAachen #show-jumping #equestrian #horses



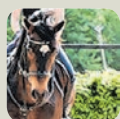
Jonas Leschke

Hat eigentlich schon einmal jemand über Viel-Vielseitigkeit nachgedacht? Ich denke da an so Sachen wie Voltigieren, Kutsche, Schlitten ziehen, Pferdereiten,... #habekeinPferd #meineFreundinistdagegen



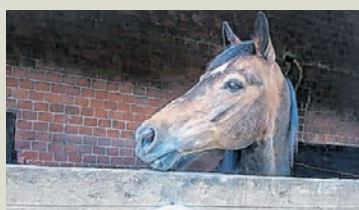
allianz_schuemmer_dueren

#chioaachen bei Sonnenschein mit einer klasse #mannschaft!



the.toffifee.pony

Wenn das Fressen kommt :) Morgen CHIO in Aachen! #chioaachen #ponyrider



www.facebook.com/chioaachen www.instagram.com/chio_aachen
www.youtube.com/user/wwwCHIOAACHENde twitter.com/KARLI_CHIO

CHIO IN ZAHLEN

Springen

Preis von Nordrhein-Westfalen (130 000 Euro): 1. McLain Ward (USA) Clinta O Strafpunkte/46,95 Sekunden (2. Umlauf/25 000 Euro); 2. Kevin Staut (Frankreich) Reveur de Hurtebise 0/48,16 (20 000); 3. Cameron Hanley (Irland) Eis Isaura 0/48,49 (15 000); 4. Maurice Tebbel (Emsbüren) Don Diarado 0/49,29 (7 500); 5. Yuri Mansur (Brasilien) Ibelle 0/49,35 (7 500); 6. Thierry Rozier (Frankreich) Venezia 1/56,99 (7 500)

Preis der Sparkasse, Jagdspringprüfung über Gräben und Wälle (34 500):

1. Shane Sweetnam (Irland) Cyklon 64,89 Punkte (6 500); 2. Harry Charles (Großbritannien) Contree 65,29 (5 200); 3. Hans-Dieter Dreher (Eimelduingen) Tiopepe 67,09 (3 900); 4. Darragh Kenny (Irland) Cacac 68,44 (2 600); 5. Emanuele Gaudiano (Italien) Carlotta (18 20); 6. Denis Nielsen (Isen) Taquadriga 68,95 (1 430)

VBR-Preis, Zwei-Phasen-Springprüfung (5 000):

1. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) Lesson Peak 0/35,08 (1 000); 2. Yves Vanderhasselt (Belgien) Hetman 0/36,97 (800); 3. Laura Kraut (USA) Zeremonie 0/38,99 (600); 4. Niels Bruynseels (Belgien) Jenson 0/39,85 (400); 5. Denis Nielsen (Isen) 4/37,06 (280); 6. Werner Muff (Schweiz) Cornet 4/39,38 (220)

Mercedes-Benz Nationenpreis (320 000):

1. Deutschland (Simone Blum/Alice, Laura

Klaphake/Catch Me If You Can, Maurice Tebbel/Chaccos' Son, Marcus Ehning/Pret A Tout) 4 Strafpunkte (110 000); 2. Irland (Shane Sweetnam/Chaqui Z, Darragh Kenny/Babalou, Cameron Hanley/Quirex, Cian O'Connor/Good Luck) 6 (80 000); 3. Niederlande (Leopold van Asten/Beauty, Maikel Van der Vleuten/Arera C, Marc Houtzager/Baccarat, Frank Schuttert/Chianti's Champion) 9 (60 000); 4. Schweiz 12 (35 000); 5. USA 16 (25 000); 6. Belgien 18 (18 000); 7. Frankreich 21 (12 000); 8. Italien 29 (10 000)

Dressur

Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung, PIAFF-Förderpreis International U25 (2 200):

1. Jil-Mariele Becks (Lüdinghausen) Damon's Satellite 73,128 Prozentpunkte (650); 2. Jeanine Nieuwenhuis (Niederlande) Athene 71,769 (450); 3. Marina Mattson (Schweden) 70,821 (350); 4. Lisa-Maria Klössinger (Aichavorm Wald) Daktari 70,615 (250); 5. Juan Matute Guimon (Spanien) Don Diego 70,128 (200); 6. Nanna Skodborg Merrald (Dänemark) Saadan Que 70,051 (100)

Fahren

Hindernisfahren „Jagd um Punkte“, Hindernisfahren für Vierspanner (10 000):

1. Bram Chardon (Niederlande) 1830 Punkte (2000 Euro); 2. Mareike Harm (Negernbötel) 1800 (1600); 3. József Dobrovitz (Ungarn) 1740 (1200); 4. Koos de Ronde (Niederlande) 1730 (800); 5. Ijsbrand Chardon (Niederlande) 1710 (700); 6. Glenn Geerts (Belgien) 1660 (550)

DIE TICKET-HOTLINE

Ihre Eintrittskarte für den CHIO Aachen können Sie bestellen, wie Sie wollen: Zum Beispiel mit wenigen Klicks online. Und wenn Sie vorab gerne aus Ihrem gewählten Block einen (virtuellen) Blick ins Stadion werfen möchten, dann wählen Sie den Link zu den „3D-Tickets“. Oder soll es doch lieber die persönliche Beratung sein? Dann wählen Sie die Hotline 0241-917-1111, und Sie sprechen mit einer der freundlichen Damen aus unserem Kartenverkauf - die übrigens vor Ort in der Aachener Soers sitzen und ganz genau wissen, was Sie Ihnen da verkaufen: Einfach vorbeikommen bei uns in der Albert-Servais-Allee 50 in Aachen. Wir sind für Sie da. Versprochen.

Sie können auch schon für den CHIO 2019 Karten erwerben, und zwar über das Ticketing im Online-shop. Der Termin: 12. bis 21. Juli.

☎ 0241 - 917-1111
Wer noch Karten braucht, kann sich unter dieser Nummer melden.

Karten im Internet:
www.chioaachen.de/tickets

Karten gibt es auch bei den Vorverkaufsstellen des Medienhauses Aachen



CHIO Aachen goes digital

Der CHIO Aachen verfügt über ein breitgefächertes digitales Angebot. Neben der Webseite sind wir auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Twitter, Instagram, YouTube und Snapchat aktiv und freuen uns dort über wachsende Fanzahlen. Es gibt außerdem eine CHIO Aachen Smartphone-App für Android und iOS.

Die App liefert nützliche Informationen zum Gelände, spannende Fakten rund um den CHIO Aachen und natürlich aktuelle Informatio-

nen zum Sport. Außerdem bietet sie den Nutzern die Möglichkeit, alle Prüfungen in der Dressur live als „digitale Richter“ zu bewerten.

Die digitale CHIO-Welt:

- www.chioaachen.de
- www.facebook.com/chioaachen
- www.youtube.com/user/wwwCHIOAACHENde
- www.instagram.com/chio_aachen
- twitter.com/KARLI_CHIO

Die CHIO Aachen-Apps stehen kostenlos im **App Store** und im **Google Play Store** zum Download bereit.

MEDIENHAUS AACHEN

Klaphake, Werth und viele andere zu Gast

Ein volles Programm wartet natürlich auch heute auf die Gäste des CHIO-Turniergeländes. Denn es haben sich wahre Hochkaräter im Medienzentrum des Medienhauses Aachen angekündigt. Neben Dressurreiterin Isabell Werth haben bereits die Springreiter Daniel Deußner, Laura Klaphake und der Schweizer Steve Guerdat zugesagt. Zudem wird Dressurreiterin Jessica von Bredow-Werndl den Moderatoren Thomas Vogel und Laura Weinberger einen Besuch abstatten. Ebenso werden ALRV-Aufsichtsratsmitglied Peter Weinberg und der Deutsche Meister im Springreiten, Mario Stevens, auf der Bühne Rede und Antwort stehen. Und natürlich schauen weitere Gäste aus dem Reitsport ab 12.30 Uhr im Medienzentrum vorbei. Dieses finden Sie gleich neben dem Hauptstadion - es ist zweistöckig und daher kaum zu übersehen. In der oberen Etage haben Sie zudem die Möglichkeit, die E-Paper-Ausgaben der Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten kennenzulernen.

Prunotto
Piemont - Italien

FIULOT
ROERO ARNE

Weniger Steuern – mehr Pferd

...damit Sie Ihre Leidenschaft ausleben können.

CHIO 2018 | Der wotax-Preis
21.7.2018 - 19.00 Uhr - Deutsche Bank Dressurstadion

Weniger Zahlen. Mehr Leidenschaft.

wotax
DER BERATER

wotax.de



PARTNER FÜR BESTLEISTUNGEN.

Ob im Reitsport oder in der Logistik: Bestleistung und Präzision sind das A und O für konstanten Erfolg. Unser langjähriger Kollege und zweifacher Olympiasieger Peter Thomsen ist hierfür das beste Beispiel.

Neben dem klassischen Paketversand bieten wir auch komplexe Lösungen in den Bereichen E-Commerce und Fulfillment.

dhl.de/ecommerce



Weltfest des Pferdesports
CHIO Aachen

